

gehende Flüsse es nicht ausgefüllt haben, eine salzdurchdrungene Steppe, und dieses Steppengebiet, des Ackerbaus unfähig und mit Heerdenweidenden Nomaden erfüllt, reicht in Europa nordwärts bis zur Uralisch-Karpatischen Landhöhe. Es ist demnach durchaus angemessen, eine Linie von der Nordostseite des Asowschen Meeres bis zum Austritt des Uralflusses aus dem Gebirge als Grenze anzusehen.

Rechnet man Asien bis zum Kuban und Terel, so ist seine Größe = 814995 □M. Die Nordspitze Asiens, das Cap Tscheljuskin (Sewerowostokschne), liegt 77° 50' n. B.; die Südspitze, das Cap Buro, 1° 15' n. B.; die Westspitze, das Cap Baba, 23° 45' ö. L.; die Ostspitze, das Cap Tschukotskoi, 188° 9' ö. L.

Im Gegensatz zu Afrika erscheint Asien schon reicher gegliedert, aber dennoch bleibt der Stamm gegen die Glieder übermäßig groß und wird, wie wir bald sehen werden, durch den ungünstigen Gebirgsbau des inneren von den Gliedern isolirt. Daher sind die Völker des Erdtheils nie zum Bewußtsein einer Zusammengehörigkeit gekommen, und jedes Glied bildet gewissermaßen eine eigene Welt für sich, in der sich eine besondere Cultur entwickelt hat. Der Stamm des Erdtheils hat die Form eines unregelmäßigen Vierecks mit folgenden Seiten: 1) Von der Waigakstraße bis zur Mündung des Schat el Arab = 600 Meilen, 2) von da bis zur Mündung des Sikiang bei Canton = 850 Meilen, 3) von da bis zur Mündung der Kolyma = 770 Meilen, 4) von da bis zur Waigakstraße = 520 Meilen.

Die Nordküste Asiens ist auch im Sommer fast überall durch Eis verbarrikadirt, daher für den Verkehr der Menschen fast werthlos. Die Doppelinsel Nowaja Sembla, nur im Sommer von Pelzjägern besucht, ist durch die Karische Pforte und die Waigakstraße vom Festlande getrennt, das östlich von ihr liegende Meer heißt das Karische Meer. Jenseits der meerbusenartigen Mündungen des Ob und des Jenisei folgt die unwirtliche, doppelspitzige Halbinsel von Nordibirien; dann zieht sich die Küste ziemlich geradlinig bis zum Cap Tschukotskoi an der Behringsstraße fort. Der Lenamündung gegenüber liegt die ebenfalls nur im Sommer von Elfenbeinsuchern besuchte Inselgruppe Neu Sibirien. — Die Ostküste des Continents ist von zahlreichen, meist vulkanischen Inselgruppen und Halbinseln begleitet, durch welche eine Reihe einzelner Binnenmeere vom östlichen Ocean abgeschnitten wird. So zuerst das Behringsmeer durch die Gruppe der Aleuten und die Halbinsel Kamtschatka, welche nur ein Glied der durch eine Linie von Ochok bis zur Kolymamündung abgeschnittenen ostibirischen Halbinsel ist. Dann folgt das durch die Vulkanreihe der Neuten südöstlich begrenzte Ochokische Meer, welches durch die langgestreckte Insel Tarakai vom Japanischen Meere getrennt ist. Der Tatarsund, welcher Tarakai vom Festlande trennt, ist im Norden durch Zelsbarrren durchseht, welche ihn unsahrbar machen; es geht daher aller Verkehr von den jungen russischen Niederlassungen an der Amurmündung durch die Straße La Peyrouse, welche Tarakai von Jesso trennt. Die vier Japanischen Inseln: Jesso, Nipon (4031 □M.), Sikof,